

Vorlage

Drucksachen-Nr.:	DR/BV/075/2011/VI-65
Einreicher:	Amt für Zentrales Gebäudemanagement

Beratungsfolge	Status	Termin	Für	Gegen	Enthaltung	Bestätigung
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	nicht öffentlich	14.03.2011				
Ausschuss für Bauwesen, Verkehr und Umwelt	öffentlich	24.03.2011				
Haupt- und Personalausschuss	öffentlich	30.03.2011				
Stadtrat	öffentlich	13.04.2011				

Titel:

Entwicklungskonzept für die Achse zwischen Bahnhof und Stadtpark und
Maßnahmebeschluss für erste Umsetzungen

Beschlussvorschlag:

1. Die in den Anlagen beschriebenen Teilmaßnahmen auf der Grundlage des Entwicklungskonzeptes Achse Bahnhof – Stadtpark mit einem Gesamtausgabebedarf von 722 TEUR werden vorbehaltlich der Bestätigung der Förder- und Haushaltsmittel beschlossen.
2. Die dazu benötigte üp-Ausgabe in Höhe von 264.035,08 EUR für da Haushaltsjahr 2011 wird bestätigt und nach Stadtratsbeschluss sofort freigegeben.

Gesetzliche Grundlagen:	GO-LSA, GemHVO.
Bereits gefasste und/oder zu ändernde Beschlüsse:	DR/BV/181/2010/VI-65 und DR/BV/340/2010/VI-60
Vorliegende Gutachten und/oder Stellungnahmen:	
Hinweise zur Veröffentlichung:	

Finanzbedarf/Finanzierung:

Haushaltsstelle 2 61530.94011
Achse Bahnhof - Stadtpark

Gesamtausgabe
2010 31.182,37 EUR

2011 aus PJ 2008	96.817,63 EUR
2011 aus PJ 2007	264.035,08 EUR
Summe 2011	360.852,71 EUR

Vorfinanzierung

2010	31.182,37 EUR
davon Eigenmittel:	31.182,37 EUR

PJ SUO 2008 (bewilligt):

2011	128.000,00 EUR
davon Förderung	110.080,00 EUR
davon Eigenmittel	17.920,00 EUR

PJ SUO 2007 (bewilligt, Umordnung)

2011	264.035,08 EUR
davon Förderung	189.099,20 EUR
davon Eigenmittel	74.935,88 EUR

Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 264.035,08 EUR:

Haushaltsstelle	Gestaltung Achse Bahnhof – Stadtpark
	2 61530 94011

Freigabe vom 4.2.11:	96.817,63 EUR
davon Haushaltsansatz:	78.000,00 EUR
davon Zweckbindung:	18.817,63 EUR

Erhöhung um:	264.035,08 EUR
--------------	----------------

Deckung aus:

Mehreinnahmen	
Fördermittel:	189.099,20 EUR

Mehreinnahmen zum Ausgleich außergewöhnlicher Belastungen durch Finanzierung des Eigenanteils der Fördermittel UNESCO-Welterbestätten:

Haushaltsstelle:	02 90000 36150
	74.935,88 EUR

PJ SUO 2011 (Antrag gemäß DR/BV/340/2010/VI-60)

2012	330.000,00 EUR
davon Förderung	283.800,00 EUR
davon Eigenmittel	46.200,00 EUR

Zusammenfassung/ Fazit:

Begründung: siehe Anlage 1

Für den Einreicher:

Beigeordneter

beschlossen im Stadtrat am:

Dr. Exner
Vorsitzender des Stadtrates

Hoffmann
1. Stellvertreter

Storz
2. Stellvertreter

Anlage 1:

Gegenstand dieser Vorlage sind Umsetzungen innerhalb der Frei- und Verkehrsflächen zwischen Hauptbahnhof und Stadtpark, die dem koordinierenden Entwicklungskonzept für die Frei- und Verkehrsflächen zwischen Bahnhof und Stadtpark folgen (siehe Vorlage DR/IV/008/2011/VI-65).

Das Entwicklungskonzept wurde in Gestaltungseinheiten gegliedert und in Umsetzungseinheiten zerlegt (Anlage B - Kostenübersicht).

Die dargestellte Gesamtmaßnahme stellt den Umfang aller Maßnahmen dar, deren Realisierung wünschenswert wäre und über größere Zeitabschnitte erfolgen kann. Es stellt sicher, dass, bewegt man sich im Rahmen der gegebenen Umsetzungsorientierung, auch kleinere Maßnahmen passgerecht sind. In diesem Kontext wären auch Umsetzungen zu sehen, die von Dritten ausführbar sein könnten.

Aufgrund des begrenzten finanziellen Rahmens erfolgt zunächst eine Schwerpunktsetzung auf die Bereiche: Friedensplatz und Theaterumfeld.

Teilmaßnahme in 2010 und 2011 für das Entwicklungskonzept und erste Umsetzungsmaßnahmen Maßnahmeumfang 392 TEUR

Bereits in 2011 sollen erste Umsetzungen erfolgen. Hierfür wurden letztes Jahr eingesparte Stadtumbau-Mittel des Programmjahres 2008 bewilligt. Für den Einsatz von weiteren Restmitteln aus dem Stadtumbau-Programm des Programmjahres 2007, die uns überraschend nach Abschluss der Projekte und dem anerkannten Schlussverwendungsnachweis noch einmal zur Verfügung gestellt werden, wurde ein Umordnungsantrag gestellt. Allerdings stehen diese Mittel letztmalig für das Haushaltsjahr 2011 zur Verfügung. Sie sind im Haushaltsplan 2011 noch nicht berücksichtigt.

Damit stehen voraussichtlich Mittel in Höhe von 392 TEUR zur Verfügung (siehe Anlage B – Kostenübersicht), mit denen folgende Teil-Maßnahmen zur Umsetzung vorgeschlagen werden:

Entwicklungskonzept (in 2010 erarbeitet):

Das Entwicklungskonzept fungiert als Rahmenplan, der anstehende Veränderungen reguliert und zielgerichtet auf anstehende Entwicklungen einwirkt (siehe Vorlage DR/IV/008/2011/VI-65).

Friedensplatz

Hier erfolgt eine Konzentration auf die vordringlichsten Aufgaben (siehe Anlage A 2 – Plan Friedensplatz: Erste Maßnahmen für 2011).

So beschränkt sich die Bearbeitung des Friedensplatzes auf den gestörten östlichen und nördlichen Bereich und die Fortführung der Promenade aus Richtung Antoinettenstraße:

- Der Rückbau des überflüssigen Weges zwischen den Lindenreihen an der Ostseite schafft eine unzerschnittene Grünfläche, die als unterpflanzte Fläche den Friedensplatz östlich begrenzt und die Aufenthaltsqualität der geplanten Promenade stärkt.
- Durch die Verlängerung des Weges vor der Ladenzeile der südlichen

Antoinettenstraße in den Friedensplatz hinein entsteht eine dominante Promenade, an die sich Aufenthaltsbereiche (Bänke) anschließen.

- Verlagerung der Wasserharfe in das Zentrum der gestalteten Promenade. Die neue Gestaltung ist besser geeignet, die Wasserharfe auch ohne Wasserspiel als Skulptur zu betrachten.
- Schaffung platzartiger Strukturen um die Bärenuhr, die geeignet sind, Fußgänger und Radfahrer aufzunehmen und weiterzuführen.

Mit diesen Maßnahmen erhält der Friedensplatz eine eindeutige Stärkung in gestalterischer und funktioneller Hinsicht, Wegeverbindungen werden geklärt, Aufenthaltsqualität entsteht.

Wichtige Anschlussstücke zum Grünband Antoinettenstraße werden hergestellt, die Situation zwischen Hotel und Bärenuhr wird großzügiger gefasst. Die übrigen Planungsvorschläge bleiben zurückgestellt, bis sich hierfür entsprechende finanzielle Umsetzungsbedingungen ergeben.

Theaterumfeld – Nordkante

Bäume in Baumscheiben zwischen den Stellplätzen lösen optisch die monotone Stellplatzreihe auf und verbessern den nördlichen Abschluss des Theaterumfeldes (siehe Anlage A 3 – Entwicklungskonzept – Maßnahme Parken am Theater).

Teilmaßnahme in 2012

Maßnahmeumfang 330 TEUR

Für die Fortführung wurde ein Förderantrag in Höhe von 330 TEUR gestellt (Anlage B – Kostenübersicht).

Theaterumfeld

Die Umgestaltung erfolgt innerhalb des Bereiches Theaterumfeld (siehe Anlage A 1 – Bereichsabgrenzungsplan).

Die Freiflächen des Theaters und des Friedensplatzes werden aufeinander abgestimmt. Die Gestaltung vermittelt das Bild eines klassischen Hains, solitärartiger Bebauung und einsichtiger Rasenflächen. Dadurch erfahren beide Flächen eine Stärkung.

Im Einzelnen bedeutet das den Neubau von Wegen mit verbesserten Oberflächen (wassergebunden und Asphalt) südlich und nördlich des Theaters, Lage und Funktion der Wege sind auf die Theaterbesucher abgestimmt. Devastierte Ausstattungen und Einbauten, die über längere Zeiträume schon nicht mehr funktionieren, werden zurückgebaut. Die Wirtschaftshöfe nördlich und südlich des Theaters verschwinden hinter abschirmender Pflanzung. Der überalterte Strauchbestand südlich des Theaters und an der Theaterauffahrt wird zurückgenommen, die Flächen werden wiesenbetonter. Wertvoller alter Baumbestand wird herausgearbeitet.

Die Flächen an der Theaterauffahrt werden zu Rasenspiegeln, zu denen eine Eibensockelhecke gehört, umgestaltet.

Hierzu werden als flankierende Maßnahme bereits im Frühjahr 2011 die vorhandenen, durchgetriebenen Eiben wieder auf Sockelhöhe der Theaterauffahrt heruntergesetzt. Diese Arbeit wird durch den Eigenbetrieb Stadtpflege ausgeführt.

Die Konzentration auf die östliche Bearbeitungsfläche des Friedensplatzes kommt dem Theaterumfeld zugute, das vollumfänglich bearbeitet wird. Kostenreduzierungen

waren durch Qualitätsreduzierungen möglich.

Bahnhofsumfeld

Innerhalb des dargestellten Bearbeitungsbereiches (Anlage A 1 – Übersichtslageplan und Anlage D - Umsetzungsjahr 2012) sollen nur kleinere Veränderungen erfolgen. So soll die Erkennbarkeit und Lesbarkeit des Weges in die Innenstadt gestärkt werden. Hierfür werden ergänzende Elemente eingeordnet:

- ein Plattenband entlang des Hauptweges
- Informationselemente
- Baumscheiben werden ausgepflastert und in die befestigten Flächen einbezogen.

Flankierende Maßnahmen (Anlage E)

Bereits im Winterhalbjahr 2010/2011 erfolgte die Zurücknahme von Gehölzen in der Mitte des Friedensplatzes, um Ausblicke in die Wiesenfläche hinein und zum Theater zu ermöglichen. Dieser Wiesenraum korrespondiert mit den Sitzbereichen an der geplanten Promenade.

Zu den flankierenden Arbeiten zählt auch der Eibenrückschnitt an der Theaterauffahrt (siehe oben).

Die DB-AG hat Pfliegerückstände im Umfeld des Bahnhofsgebäudes beseitigt.

Überlegungen im Bahnhofsumfeld zur langfristigen Verlagerung des Taxi-Haltepunktes und der Taxizufahrt in Richtung Busbahnhof fließen in Planungen des Tiefbauamtes 2011 ein.

Im Frühjahr und Sommer 2011 erfolgt durch lärmindernde Maßnahmen die Erneuerung der Straßen des Theaterviertels.

Folgekosten:

Durch die Maßnahmen entstehen keine zusätzlichen zu pflegenden Flächen. In den vergangenen Jahren ist hier ein erheblicher Pflege- und Wartungsrückstau entstanden, der in den nächsten Jahren Reparaturen nach sich ziehen würde. Durch die Maßnahmen werden die wichtigsten Flächen grundhaft erneuert. Damit findet insgesamt eine Entlastung für die nächsten Jahre statt. Somit kann trotz der völlig unzureichenden finanziellen und personellen Ausstattung die Verkehrssicherung geleistet und ein ordentliches Bild abgesichert werden.

Anlagen:

- Anlage A1) Entwicklungskonzept – Übersichtslageplan Bereiche
- Anlage A2) Entwicklungskonzept Plan Friedensplatz: Erste Maßnahmen für 2011
- Anlage A3) Entwicklungskonzept – Maßnahme Parken am Theater
- Anlage B) Kostenübersicht
- Anlage C) Übersicht Umsetzungsjahr 2011
- Anlage D) Übersicht Umsetzungsjahr 2012
- Anlage E) Übersicht Flankierende Maßnahmen
- Anlage F) Übersicht über den geschätzten Gesamtbedarf